



Polizeiinspektion Stendal

Polizeimeldung

Polizeiliche Unfallstatistik 2020 der PI Stendal

Bilanz 2020: - Rückgang der Gesamtunfallzahlen - Anzahl der tödlich verunglückten Personen halbiert (14) - Anzahl der Schwerverletzten rückläufig - Hauptunfallursachen: Wildunfälle, Wenden und Rückwärtsfahren, fehlender Sicherheitsabstand sowie Mißachtung der Vor-fahrt

Polizeiliche Unfallstatistik 2020

der Polizeiinspektion Stendal

Bilanz 2020:

- **Rückgang der Gesamtunfallzahlen**
- **Anzahl der tödlich verunglückten Personen halbiert (14)**
- **Anzahl der Schwerverletzten rückläufig**
- **Hauptunfallursachen: Wildunfälle, Wenden und Rückwärtsfahren, fehlender Sicherheitsabstand sowie Mißachtung der Vorfahrt**

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Stendal – ereigneten sich im Jahr 2020 insgesamt **9289 Verkehrsunfälle**. Das stellt im Vergleich zum Jahr 2019 einen Rückgang von -8,94% (912 Unfälle) dar.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden verringerte sich um 77 Unfälle von 889 auf **812 (- 8,67 %)**. Dabei wurden insgesamt **798 Personen verletzt**, 305 Verkehrsteilnehmer weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Leichtverletzten sank von 854 auf 637 (-25,41%). Die Anzahl der Schwerverletzten verringerte sich von 249 auf 161 Personen

(-35,34 %).

Bei den Verkehrsunfällen verunglückten insgesamt **14 Personen tödlich** (14 weniger als 2019). Tödlich verunglückten 1 LKW-Fahrer/Insasse, 9 PKW-Fahrer/Insassen, 1 Kradfahrer, 1 Pedelec sowie 2 Radfahrer. Die meisten Unfalltoten wurden im Landkreis Stendal (6) und im Altmarkkreis Salzwedel (5) registriert.

In 132 Fällen stellte die Polizei bei den Unfallbeteiligten vorherigen Alkoholkonsum fest. Dies bedeutet einen Anstieg um 12 Fälle (+10%). Über das Jahr wurden insgesamt 441 (2019: 427) **folgenlose Trunkenheitsfahrten**, also Fahrten ohne Unfallgeschehen, festgestellt.

Darüber hinaus wurden 21 Unfälle unter **Einfluss von Drogen** oder Mischkonsum (Alkohol und Drogen) festgestellt. Ohne Unfallgeschehen konnte 314 Fahrzeugführern das Fahren unter Einfluss von Betäubungsmitteln nachgewiesen werden.

Bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung der besonderen Personengruppe der **ab 65-jährigen** kam es zu 225 Verkehrsunfällen mit Personenschaden (2019: 214). Mit einer Senkung von 10 auf 2 Unfalltote verringerte sich die Zahl der tödlich verunglückten Senioren erheblich. Die Zahl der ums Leben gekommenen **18- bis 25-jährigen** Verkehrsteilnehmer blieb bei 1.

Trotz eines Rückgangs auf 3831 (-6,29 %) sind **Wildunfälle** nach wie vor **die Hauptunfallursache Nummer 1**.

Es folgen das **Wenden und Rückwärtsfahren** mit 653 Unfällen, der **fehlende Sicherheitsabstand** (505) sowie die **Vorfahrtsverstöße** mit 460 Unfällen.

Auf annähernd gleichem Niveau blieben die sogenannten Unfallfluchten – das unerlaubte Entfernen vom Unfallort. 1313 Fälle

(davon 599 aufgeklärt) stehen 1517 Delikten (davon 626 aufgeklärt) aus 2019 gegenüber.

Im Rahmen von Geschwindigkeitskontrollen wurden 2020 im Zuständigkeitsbereich der PI Stendal rund 5525 Messstunden geleistet, bei denen 21909 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt und geahndet werden mussten.

	2020	2019	absolut	in %
1. Verkehrsunfälle (gesamt) , davon	9289	10201	-912	- 8,94
1.1. auf Bundesautobahn(BAB)	-	-	-	-
1.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	4843	5251	-408	-7,77
1.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	4446	4950	-504	-10,91
2. VU mit Personenschaden, davon	812	889	-77	-8,67
2.1. auf BAB	-	-	-	-
2.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	337	391	-54	-13,81
2.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	475	498	-23	-4,61
3. Getötete (gesamt), davon	14	28	-14	-50
3.1. auf BAB	-	-	-	-
3.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	10	21	-11	-52,39
3.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	4	7	-3	-42,86
3.4. unter 15 Jahre	0	0		
3.5. von 15 bis unter 18 Jahre	0	1	-1	-100
3.6. von 18 bis unter 25 Jahre	1	1	0	0
3.7. ab 65 Jahre	2	10	-8	-80
4. Schwerverletzte (gesamt), davon	161	249	-88	-35,34
4.1. auf BAB	-	-	-	-
4.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	87	143	-56	-39,16
4.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	74	106	-32	-30,19

4.4. unter 15 Jahre	7	14	-7	-50
4.5. von 15 bis unter 18 Jahre	14	14	0	0
4.6. von 18 bis unter 25 Jahre	31	26	+5	+19,23
4.7. ab 65 Jahre	29	57	-28	-49,13
5. Leichtverletzte (gesamt), davon	637	854	-217	-25,41
5.1. auf BAB	-	-	-	-
5.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	240	374	-134	-35,83
5.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	397	480	-83	-17,3
5.4. unter 15 Jahre	36	58	-22	-37,94
5.5. von 15 bis unter 18 Jahre	38	63	-25	-39,69
5.6. von 18 bis unter 25 Jahre	114	104	+10	+9,61
5.7. ab 65 Jahre	178	147	+31	+21,1
6. VU mit Sachschaden (gesamt), davon	8477	9312	-835	-9
6.1. auf BAB	-	-	-	-
6.1.1. davon schwerwiegende VU	-	-	-	-
6.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	4506	4860	-354	-7,29
6.2.1 davon schwerwiegende VU	47	77	-30	-39
6.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	3971	4452	-481	-10,81
6.3.1 davon schwerwiegende VU	44	101	-57	-56,44
7. Hauptunfallursachen				
7.1. Fahruntüchtigkeit gesamt, davon	187	150	+37	+24,6
7.1.1. Alkohol	132	120	+12	+10
7.1.2. illegale Drogen	19	12	+7	+58,33
7.1.3. Alkohol und Drogen	2	1	+1	+100
7.1.4. Übermüdung	19	17	+2	+11,76
7.2. Geschwindigkeit	437	517	-80	-15,48
7.3. Abstand	505	685	-180	-26,28
7.4. falsche Straßenbenutzung	394	546	-152	-27,84
7.5. Überholen, Wiedereinordnen	218	303	-85	-28,05
7.6. Nebeneinander-, Vorbeifahren	58	88	-30	-34,1
7.7. Vorfahrt, Vorrang	460	514	-54	-10,51

7.8. Abbiegen	300	327	-27	-8,26
7.9. Wenden, Rückwärtsfahren	653	1009	-356	-35,29
7.10. Ein- und Ausfahren	286	312	-26	-8,34
7.11. falsches Verhalten geg. Fußgänger	34	30	+4	+13,3
7.12. falsches Verhalten geg. Radfahrer	225	161	+64	+39,75
7.13. technische Mängel	41	54	-13	-24,08
7.14. falsches Verhalten der Radfahrer	105	155	-50	-32,26
7.15. falsches Verhalten der Fußgänger	27	27	0	0
7.16. Wildunfälle	3831	4088	-257	-6,29